

Dank. M. Rudin, H. Schmid und C. Marti überliessen mir ihre Beobachtungen. J. Hegebach, C. Marti und C. Zinkernagel korrigierten das Manuskript und L. Schifferli übersetzte die Zusammenfassung.

Zusammenfassung. Im Winter 1993/94 überwinterten maximal 64 Bachstelzen in Sursee (Kanton Luzern/Schweizer Mittelland). Sie nutzten im Verlaufe der Zeit verschiedene Schlafplätze, die teilweise mehrere hundert Meter auseinander lagen. Ihr Sammelplatz lag jedoch während des ganzen Winters auf einem Einkaufszentrum. Vom 11. Dezem-

ber 1993 bis zum 19. Januar 1994 wurden mindestens 5 verschiedene Schlafplätze benutzt. Alle lagen im Siedlungsraum, zum Teil an von Menschen stark frequentierten Orten. Einer der Schlafplätze wurde Anfangs Januar und, nach einer Unterbrechung, wieder Mitte Februar genutzt. Ein weiterer wurde schon in den beiden vorangegangenen Wintern benutzt.

Manuskript eingegangen 14. April 1994

Bereinigte Fassung angenommen 4. Mai 1994

Alpenbraunellen *Prunella collaris* fressen in Griechenland auf Schneefeld gestrandete Blütenkäfer *Omophlus* sp.

Jochen Hölzinger

Alpine accentors *Prunella collaris* eat comb-clawed beetles *Omophlus* sp. stranded on a snow field in Greece. – The Alpine accentor breeds regularly in Greece at the montane level, from 1830 to 2720m above sea level; its mean altitude is 2154m (n = 212 mapped breeding territories). In the Athamanon range of the Pindus Mountains, southeast of Ioannina, on 4 June 1994 thousands of comb-clawed beetles were swarming in the region of cliffs and rocky meadows at 2140m. Two Alpineaccentors were directing their feeding activities specifically to the beetles that had landed on a snow field and become so cold that they could hardly move. Mass flights of comb-clawed beetles are evidently a regular event in the Greek mountains during May and June, so that these insects are an important food source for bird species in the alpine zone.

Key words: Greece, *Prunella collaris*, distribution, diet, feeding activity.

Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg

Die Alpenbraunelle ist in Griechenland regelmässiger und nicht seltener Brutvogel in der montanen Stufe sowohl auf dem Festland als auch auf Kreta. Auf dem Festland Griechenlands erstreckt sich das Brutvorkommen vom Taygetos-Gebirge im S des Peloponnes über die gesamten Gebirgszüge des südlichen und mittleren Griechenlands hinweg bis in die Gebirgsregionen im N des Landes. Die Vorkommen umfassen die Höhenstufe von 1830 bis 2720m ü.M. Die 212 in den Gebirgsstöcken auf dem Festland Griechenlands festgestellten Brutreviere weisen eine mittlere Höhe von 2154m ü.M. auf (Hölzinger, Die Vögel Griechenlands: Vertikalverbreitung der Singvögel auf dem Festland. Ludwigsburg 1995).

Am 4.6.1994 kartierte ich Brutvögel im südöstlich von Ioannina gelegenen Atha-

manon-Gebirge (Koordinaten in der Universalen Transversalen Merkatorprojektion UTM: EJ17). Im Fels- und Felsflurbereich auf 2140m ü.M. lagen noch ausgedehnte Schneefelder (Abb. 1). In dieser Höhe fielen mir zahlreich schwärmende Blütenkäfer (*Omophlus* sp.) auf. Es waren Tausende von Käfern, die in den Mittagsstunden auf den Geröllhalden und auch auf den Schneefeldern niedergingen. Auf dem Schnee gelandete Käfer bürsteten wegen der Kälte rasch an Beweglichkeit ein. Sie konnten nicht mehr wegfliegen.

Ich beobachtete nun, wie 2 Alpenbraunellen auf einem Schneefeld (Abb. 1) die dort gestrandeten Blütenkäfer gezielt aufsuchten und fressen. In dieser Höhenstufe hielten sich noch folgende Arten auf: Feldlerche *Alauda arvensis*, Ohrenlerche *Ere-*



Abb. 1. Habitat der Alpenbraunelle *Prunella collaris* im Athamanon-Gebirge (Pindus, Griechenland) auf 2140 m ü.M. Aufnahmedatum 4. 6. 1994. – *Habitat of the Alpine accentor Prunella collaris in the Athamanon Mountains (Pindus, Greece) at 2140 m altitude. Data collected on 4 June 1994.*

mophila alpestris, Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*, Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* und Hänfling *Carduelis cannabina*. Sie nutzten allerdings, soweit ich es beobachten konnte, nicht das reiche Insektenangebot auf dem Schneefeld.

Die Hauptnahrung der Alpenbraunelle besteht im Sommer aus Insekten, vor allem aus Käfern (Glutz von Blotzheim & Bauer, Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 10, Wiesbaden 1985). Massenflüge von Blütenkäfern sind in den Gebirgen Griechenlands

sowohl auf dem Festland als auch auf Inseln offenbar eine regelmässige Erscheinung in den Spätfrühling- und Frühsommermonaten (Hölzinger, Ökol. Vögel 12, 219–220, 1990). Schwärmende Blütenkäfer bilden also durchaus eine wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel der alpinen Zone während der Brutzeit.

*Manuskript eingegangen 11. Juli 1994
Angenommen 18. Juli 1994*